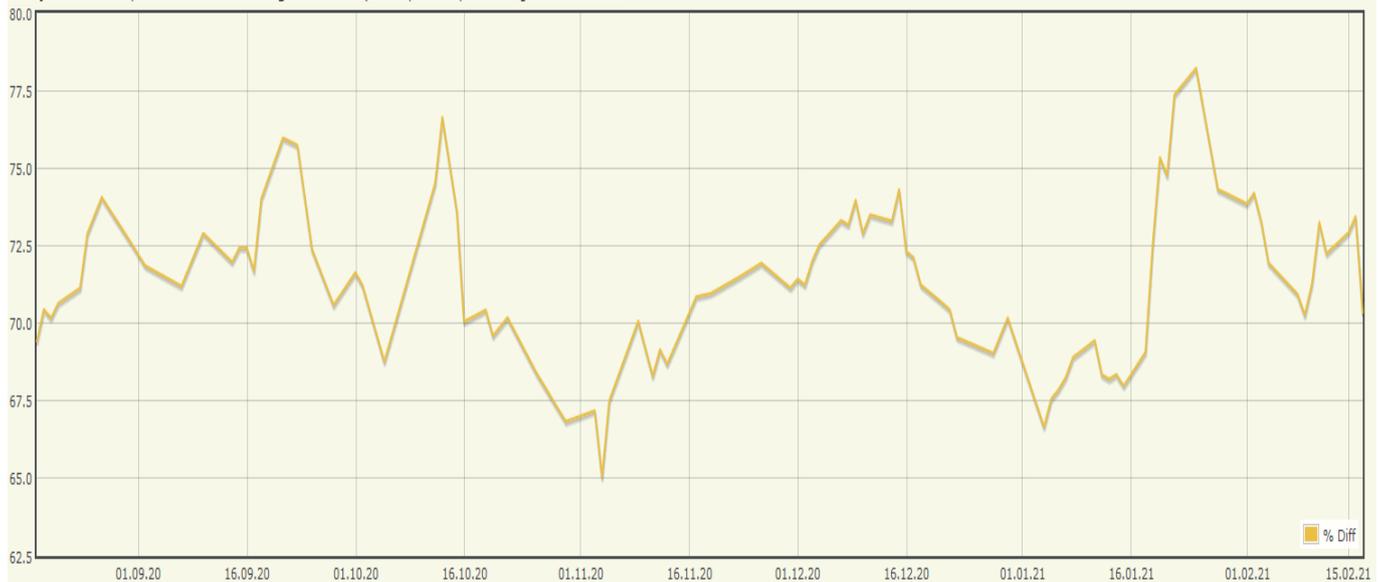


Gemessen an den Notierungen des heutigen elektronischen Handels, legten die Kurse beim gestrigen Parketthandel nur moderat zu. In den gestrigen Berichten wurde die bekannte Verzögerung bei der Ernte der brasilianischen Sojabohnen aufgeführt, welche zum Ende der vergangenen Woche erst zu 15% eingebracht war, knapp die Hälfte von vor einem Jahr und der niedrigste Stand der vergangenen zehn Jahre. Die Wettervorhersagen zeigen weitere Niederschläge, so dass ein baldiges Aufholen der Rückstände nicht zu erwarten ist. AgRural belässt die Prognose der Ernte bei 131,7 mio.mt. Diese Verzögerungen werden weiterhin die physischen US- Ausfuhren begünstigen, welche mit 721.845 mto Sojabohnen in der Woche bis zum 18. Februar zwar leicht rückläufig waren, dennoch wurden in dieser Saison bereits 50,92 mio.mt ausgeführt. Diese Betrachtung ist nicht neu, treiben aber die Kurse beim heutigen elektronischen Handel. Zum Ende dieser Saison hat das USDA Bestände von nur 3,266 mio.mt errechnet, knapp ein Drittel des durchschnittlichen monatlichen US-Umsatzes für die Verarbeitung und den Export. Das ergibt eine Ratio vom Bestand zum Verbrauch von nur 2,6%, vor einem Jahr waren es noch 13%, in der Saison 18/19 sogar 23%. Zum Ende der kommenden Saison wächst die prognostizierte Ernte um knapp 10 mio.mt, die Bestände steigen aber nur auf 3,966 mio.mt, die Ratio wird mit 3,2% errechnet. Sicherlich verfügt Argentinien über hohe Bestände an Sojabohnen, welche wohl bei zwei Dritteln der Ernte liegen dürften. Bei einer jährlichen Inflation von um die 50% werden die Farmer nur mit deutlich steigenden Preisen zum überproportionalen Verkauf bewegt werden können. Die Zahlen zu der Verarbeitung an Sojabohnen in Argentinien waren mit 3,22 mio.mt für den Januar beeindruckend, 900.000 mto mehr als vor einem Jahr und der höchste Wert in den vergangenen fünf Jahren. Neben den ordentlichen Margen, welche die lokalen Verarbeiter erzielen, waren auch die Rückstände aus dem Dezember ausschlaggebend, in dem durch die Arbeitskämpfe nur 808.184 mto verarbeitet wurden. Der US- Dollar gibt aktuell einen Teil seiner Gewinne aus der vorherigen Woche wieder ab. Marktbeobachter sind der Meinung, Fed- Chef Powell könnte für einen längeren Zeitraum eine höhere US Inflation tolerieren, da diese in den vergangenen Jahren zum Teil recht deutlich unter der angestrebte Marke von 2% gelegen hat. Dieses würde eine Straffung der US- Zinspolitik verschieben, was Powell aus wirtschaftlicher Sicht auch für nötig hält. Um 16:00 Uhr wird Powell zu seiner jährlichen Anhörung im US- Kongress erwartet, möglicherweise bringen seine dortigen Ausführungen zusätzliche Erkenntnisse.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser **fob Hamburg DIFF in %** Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - **fob N'Rhein**



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - **fob Hamburg**

